

Männlich, weiblich, divers

Beitrag von „Volker_D“ vom 10. März 2020 20:34

Hallo,

in der Schulverwaltungssoftware von NRW kann man wohl seit kurzem auch divers eintragen.

Wie es der Zufall so will passierte heute folgendes:

Ich spreche meine Schüler oft mit "Jungs, Mädels!" an.

Heute sagte eine Schülerin zu mir, dass sie es nicht gut findet, wenn sie mit "Mädels" angesprochen wird, weil sie sich nicht wie ein Mädchen fühlt. Mit "Jungs" wollte sie allerdings auch nicht angesprochen werden. Sie selbst hatte keine (richtige) Idee, wie ich sie ansprechen sollte. (Sie hatte "Nichts" vorgeschlagen, was ich aber sehr komisch finde, da ich sie ja sehen kann).

Wie spricht man den Personen mit diversem Geschlecht an? Ich wollte nicht auf "Schüler*in" oder "Schüler_in" umsteigen, insbesondere, da ich gar nicht weiß wie ich es aussprechen soll.

Alternativ könnte ich jetzt immer "Jungs, Mädels und NAME!" sagen. Solange es bei einer Person bleibt.

Wer hat schöne Vorschläge?

Beitrag von „LalaSo“ vom 10. März 2020 20:38

Hallo!

Ich würde tatsächlich in so einem konkreten Fall "Schüler*innen" sagen und bei dem Gender-Sternchen eine kurze Pause, also Schüler innen. Das wäre die einfachste Lösung!

Lg

Beitrag von „primarballerina“ vom 10. März 2020 20:39

Probleme gibts.

Sek 1?

Meine lieben Menschen

Hi Teens

Liebe Heranwachsende

Hello Halbstarke und Halbstarkinnen

Tach Kids

Guten Morgen liebe Diverse

...

echt jetzt?

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 10. März 2020 20:41

Liebe 10a...

Beitrag von „Palim“ vom 10. März 2020 20:43

L-L: Liebe Lernende

... irgendwie muss ich da an Pastewka denken

Unsere Referendare schreiben nicht mehr SuS, sondern Lernende und Lehrende in den Entwürfen.

Beitrag von „Volker_D“ vom 10. März 2020 20:44

Sek 1. Ist der erst Fall (seit 20 Jahre) bei dem ich direkt angesprochen wurde. Ich weiß von etwa 5 anderen Schülern an unserer Schule (in 20 Jahren) bei denen es ähnlich ist. Die anderen hatten sich aber nie an der Ansprache gestört und sich mit "Jungs, Mädels!" auch angesprochen gefühlt. Wie hoch die "Dunkelziffer" über diese 5 hinausgeht kann ich nicht abschätzen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. März 2020 20:45

Nicht "Jungs, Mädels", sondern "alle".

Beitrag von „Volker_D“ vom 10. März 2020 20:46

Schreiben für Entwürfe ist leicht. Ich habe damals in den Entwürfen sogar nur S geschrieben und einmal im Vorwort erklärt wofür S steht (Wobei ich da damals nur zwei Fälle erklärt hatte, das 3. war mir zu dem Zeitpunkt nicht klar.)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. März 2020 20:47

Ich sage das auch gern, fällt mir gerade auf. Aber in der GS geht das wohl noch.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 10. März 2020 20:47

Ich wähle meistens die Anrede "Guten morgen meine Lieben" 😊

Bisher gab es darüber noch nie Beschwerden, von gelegentlichen Reaktionen wie "Keiner außer Ihnen findet uns lieb" Reaktionen abgesehen 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. März 2020 20:49

Guten Morgen, Klasse 1a.

Beitrag von „Ruhe“ vom 10. März 2020 20:50

Ich sage auch gern mal: Guten Morgen alle zusammen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. März 2020 20:52

Oder: Guten Morgen, Kinder. Geht bei mir noch.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 10. März 2020 20:53

Zitat von Zauberwald

Guten Morgen, Klasse 1a.

Sowas geht auch nur an Grundschulen und sekl/Gym - bei BBS-üblichen Klassenbezeichnungen die an Buchstabensalat erinnern, würde man sich ziemlich verhäddern 😊 "Guten morgen liebe 2018BFS2B" 

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 10. März 2020 20:55

"So, Leute, Ruhe jetzt."

Völlig regelmäßig gebrauchter Satz bei mir.

Beitrag von „Moebius“ vom 10. März 2020 20:57

Zitat von LalaSo

Hallo!

Ich würde tatsächlich in so einem konkreten Fall "Schüler*innen" sagen und bei dem Gender-Sternchen eine kurze Pause, also Schüler innen. Das wäre die einfachste Lösung!

Lg

Das ist nach korrekter "Genderlehre" übrigens falsch. Das Binnensternchen ist ein ausschließliches Konstrukt der Schriftsprache, wenn man entsprechende Stelle liest, soll man daraus "Schülerinnen und Schüler" machen.

Beitrag von „Palim“ vom 10. März 2020 20:58

Wir begrüßen uns auch mit "Guten Morgen, alle zusammen", womit dann auch alle Anwesenden gemeint sind, wer eben gerade so mit dabei ist (I-Hilfen, PraktikantInnen etc.)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. März 2020 21:08

Moin

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 10. März 2020 21:18

Zitat von kleiner gruener frosch

Moin

Das sowieso. 😊

Bei besonders guter Laune auch mal ein Mohoin!

Beitrag von „Kalle29“ vom 10. März 2020 21:19

Zitat von Volker_D

Alternativ könnte ich jetzt immer "Jungs, Mädels und NAME!" sagen. Solange es bei einer Person bleibt.

Würde ich jetzt als ziemliches zur Schau stellen einer Besonderheit interpretieren, was jemand diverses aber gar nicht ist (oder sein will).

Hier wurde eine Menge geschlechtslose Begrüßungen vorgeschlagen. Mir ist eh unklar, wieso man eine Klasse mit der Nennung der Geschlechter begrüßen muss. Ich bleib bei meinem "Moin zusammen" oder "Guten Morgen alle zusammen" oder einfach "Moin". Kann man super in allen Klassen machen und man muss sich da keine Gedanken mehr drüber machen.

Zitat von Moebius

Das ist nach korrekter "Genderlehre" übrigens falsch. Das Binnensternchen ist ein ausschließliches Konstrukt der Schriftsprache, wenn man entsprechende Stelle liest, soll man daraus "Schülerinnen und Schüler" machen.

Hab ich unterschiedlich gelesen - gibt es da eine verbindliche Vorgabe irgendwo zu? Die häufigste (auch von mir geteilte) Interpretation eines * ist die Darstellung aller Geschlechter, die beim Aussprechen mit einer kurzen Pause gekennzeichnet wird. In vielen Podcasts, die ich so höre (Mikael würde sie linksgrün-versift nennen :-), wird es genauso gehandhabt. Man gewöhnt sich so schnell daran, dass mir das Fehlen oder Weglassen davon tatsächlich negativ auffällt. Trotzdem spricht glaube ich nichts gegen das gute alte "Moin" 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. März 2020 21:21

Zitat von kleiner gruener frosch

Moin

Wen ich das morgen sage, ernte ich kugelrunde, fragende Augen.

Hier geht eher: Hoi

Beitrag von „Miss Jones“ vom 10. März 2020 21:21

"Leute" geht immer.

Ansonsten "Hallo ihr Wundertüten" o.ä.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 10. März 2020 21:23

Zitat von Miss Jones

"Leute" geht immer.

Ansonsten "Hallo ihr Wundertüten" o.ä.

So, Mäuselchens. Sitz!

(So geschehen gestern in meiner Sieben 😅)

Beitrag von „vanter“ vom 10. März 2020 21:25

Meine üblichen Anreden:

"Liebe Leute...", "Morgen, ihr Lieben", "Guten Morgen, Truppe!", "Liebe 8a" oder halbironisch "Geschätzte 8a" (dann wissen sie bereits, dass was im Busch ist.) 😊 Einige auch halbironisch mit dem Namen der Klassenlehrerin. Beispielsweise: "Guten Morgen, ihr Müllerskinder /

Meyeraner / "Schäfchen" (-> Klassenlehrer heißt Schäfer)." Muss man allerdings immer ein bisschen wissen, mit welcher Lerngruppe man das gut machen kann. Immer schön flexibel bleiben.

Aber ich habe, glaube ich, noch nie ne Klasse mit "Liebe Schülerinnen und Schüler" oder einer Variante davon begrüßt. Das ist mir irgendwie zu platt.

Beitrag von „Kiggle“ vom 10. März 2020 21:32

Zitat von jotto-mit-schaf

"So, Leute, Ruhe jetzt."

Völlig regelmäßig gebrauchter Satz bei mir.

Bei mir auch.

Und ansonsten Guten Morgen zusammen oder einfach Mahlzeit/N'abend

Beitrag von „Hannelotti“ vom 10. März 2020 21:41

Zitat von Kiggle

Bei mir auch.

Und ansonsten Guten Morgen zusammen oder einfach Mahlzeit/N'abend

Das "Guten morgen" habe ich mir mittlerweile komplett abgewöhnt, weil ich das irgendwann auch angefangen habe, beim nachmittagsunterricht zu sagen. Und das Guten morgen um 15

Uhr wirft irgendwie ein komisches licht auf unseren Berufsstand 😊😊😊 Und dass das um die Uhrzeit komisch ist, merken sogar meine größten Knalltüten 😊

Da fällt mir ein- manchmal gibt es auch "Hallo liebe Knalltüten" als Begrüßung, wenn ich zB Klassenarbeiten mit unterirdischem Notenschnitt zurückgebe. Ein Stapel Papier unterm Arm + Knalltütenanrede beim betreten des Raumes lässt die sus idR sofort wissen, dass sie etwas gehörig verbockt haben 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 10. März 2020 21:49

Ich beginne oft mit "guten Morgen Freude des/der 'hier aktuelles Thema einfügen'"

Beitrag von „Gruenfink“ vom 10. März 2020 22:00

Woher weißt du, dass der junge Mensch divers ist?

Identitätsprobleme in dem Alter sind meiner Erfahrung nach nichts Besonderes und legen sich auch wieder.

Von daher wäre ich megavorsichtig, dieses formelle (und meines Erachtens eher in Urkunden wichtige) "divers" so ungezwungen in der gesprochenen Sprache anzuwenden.

Meine SuS finden's übrigens superwitzig, wenn ich betont neutral sage: "Schon wieder haben 5 Menschen in dieser Klasse keine Hausaufgaben - das geht so nicht weiter! [...]" 😊

Beitrag von „Miss Jones“ vom 10. März 2020 22:07

einer meiner Lehrer hatte uns immer mit "Moin meine Zwiebeln" begrüßt... fanden wir auch lustig. Aber der war eh super.

Beitrag von „MrsPace“ vom 10. März 2020 22:16

Hi guys! Auf American English ist's ganz einfach.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. März 2020 22:16

Ein Kollege (Hauptschule) sprach die SuS immer mit "Freunde" an

Beitrag von „undichbinweg“ vom 10. März 2020 22:22

Tach (Kinners)... ganz nett hier in der Region 😊

Beitrag von „kodi“ vom 10. März 2020 22:38

... oder ganz altmodisch mit dem generischen Genus:

"Liebe Schüler..." 😊

Oh schreck, da könnten sie sogar etwas über die deutsche Sprache lernen. 😊

Beitrag von „Piksieben“ vom 10. März 2020 23:12

Zitat von Palim

Unsere Referendare schreiben nicht mehr SuS, sondern Lernende und Lehrende in den Entwürfen.

Uns wurde gesagt, SuS geht gar nicht. Ich finde es auch gruselig. KuK noch schlimmer, und am schlimmsten LuL.

Da kann man auch gleich lol und rofl schreiben, das ist wenigstens lustig 🎉

Warum nicht Lernende, Studierende hat sich ja auch schon durchgesetzt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. März 2020 23:14

Ich fand die alte Abkürzung "SS" (für Schüler und Schülerinnen) immer schlimm.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 10. März 2020 23:22

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich fand die alte Abkürzung "SS" (für Schüler und Schülerinnen) immer schlimm.

War die jemals offiziell?

Ich kenne die nur ganz vereinzelt aus Unterrichtsentwürfen von sehr unreflektierten RuR. 

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. März 2020 01:39

Hoffentlich findet bald mal jemand Anstoß an Studierende, Lernende etc. Ich finde nämlich, dass sich das ganz schlimm liest...

Ansonsten wäre ich hier mal auf @samu s Antwort gespannt, da sie ja immer gerne betont, dass es Schüler und Lehrer in verschiedenen Geschlechtsformen gibt (könnte man ja auch leicht vergessen, wenn es nicht ständig erwähnt wird ).

Beitrag von „Frapper“ vom 11. März 2020 06:56

Auf Deutsch:

"Morgen, ihr Lauchs"

"Moin, ihr Trottellummen"

Auf Englisch:

"Good morning suckers!"

In Gebärdensprache:

GUTEN MORGEN (beidhändig)

MORG'N (einhändig hingerotzt)

Unsere eine Sekretärin in Mails:

"Liebe alle"

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 11. März 2020 07:08

"Morgen, ihr Luschen!"

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 11. März 2020 07:09

Zitat von Lehramtsstudent

Hoffentlich findet bald mal jemand Anstoß an Studierende, Lernende etc. Ich finde nämlich, dass sich das ganz schlimm liest...

Sei meines Mitleids für den Zeitraum gewiss....

Beitrag von „Kathie“ vom 11. März 2020 07:20

Ein Lehrer meines Neffen hat die Klasse mit „Hallo ihr Arschlöcher“ begrüßt, das zog großen Unmut und viele Gespräche mit Schülern, einigen aufgebrachten Eltern, der Klassenlehrerin (und ich weiß nicht wem noch) nach sich.

Also Beleidigungen, wozu ich auch Trottelummen zähle, aber ich kenne den Begriff nicht, vielleicht ist er regional akzeptiert, sollte man doch wohl vermeiden.

Guten Morgen

Guten Mittag

Hallo, ihr Lieben

Guten Tag, liebe Klasse

...

Beitrag von „Frapp“ vom 11. März 2020 07:28

Kathie

Bei uns sind die Klassen so klein, dass man die Schüler sehr genau kennt und es recht familiär zugeht. Da kann man das schon bringen, wenn es zur Klasse passt. 😊

Trottellummen sind übrigens Vögel.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 11. März 2020 07:32

Ja.Ich wollte dich schon fragen, wie du die unterbringst...

<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/59/59642914%29.jpg>

Die sind übrigens eher niedlich, nur der Name klingt halt... trottelig.

Beitrag von „Kiggle“ vom 11. März 2020 07:39

Als Trottel bezeichne ich meine Schüler aber auch gerne mal. 😂 Aber liebevoll.

Beitrag von „MarieJ“ vom 11. März 2020 08:01

OT Heißt es eigentlich schon „Studierendenfutter?“

Beitrag von „Jule13“ vom 11. März 2020 08:13

Was spricht gegen "Guten Morgen!" ?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 11. März 2020 08:47

Zitat von Jule13

Was spricht gegen "Guten Morgen!" ?

Die Uhrzeit, zum Beispiel am Nachmittag.

Blöd, wenn ich abends weggehe und andere mit einem fröhlichen Guten Morgen begrüße ☺.

Beitrag von „s3g4“ vom 11. März 2020 08:48

Zitat von Miss Jones

einer meiner Lehrer hatte uns immer mit "Moin meine Zwiebeln" begrüßt... fanden wir auch lustig. Aber der war eh super.

<https://www.youtube.com/watch?v=U5nSiiH919g>

Zitat von MrsPace

Hi guys! Auf American English ist's ganz einfach.

Naja so wirklich ok ist das anscheinend nicht.

<https://www.quora.com/Is-the-word-gu...oup-as-you-guys>

Beitrag von „Xiam“ vom 11. März 2020 09:07

Zitat von primarballerina

Probleme gibts.

...

echt jetzt?

Es gibt Kinder, für die ist das wichtig und das sollte respektiert werden.

Beitrag von „MrsPace“ vom 11. März 2020 09:10

Zitat von s3g4

Naja so wirklich ok ist das anscheinend nicht.

<https://www.quora.com/Is-the-word-gu...oup-as-you-guys>

Naja, Quora ist für mich jetzt nicht die Go-To Adresse... In den USA wird man als Gruppe überall so begrüßt oder angesprochen und keiner findet daran Anstoß.

Beitrag von „Jule13“ vom 11. März 2020 09:57

Zitat von Frechdachs

Die Uhrzeit, zum Beispiel am Nachmittag.

Blöd, wenn ich abends weggehe und andere mit einem fröhlichen Guten Morgen begrüße ☺.

Ich ergänze für die Erbsenzähler:

"Guten Morgen!" / "Guten Tag!" / "Guten Abend!" oder informell "Hallo!" 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. März 2020 10:09

Zitat von Jule13

Ich ergänze für die Erbsenzähler:

"Guten Morgen!" / "Guten Tag!" / "Guten Abend!" oder informell "Hallo!" 😊

11.37 ein "guten Tag, schlagt mal Seite 24 auf" passt nicht 😊 Manchmal spricht man Schüler*innen an, ohne eine Grußformel zu nutzen.

"Ihr Lieben" finde ich auch gut. "Och Kinners" ginge ggf., wenn etwas so ein bisschen nervt. Oder wie oben schon vorgeschlagen "Schüler-innen" mit Pause im Wort, hab ich auch schon gehört, ist aber noch holprig finde ich...

Geht eigentlich "Ladies and Gentleman" noch? Oder wie lösen andere Sprachen das?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. März 2020 10:30

Zitat von Lehramtsstudent

Ansonsten wäre ich hier mal auf @samu s Antwort gespannt, da sie ja immer gerne betont, dass es Schüler und Lehrer in verschiedenen Geschlechtsformen gibt

Leider hab' ich auch keine lustige Idee... Aber kennst du die Geschichte mit dem Unfall? (Du musst mit meinem miserablen Englisch vorlieb nehmen, es funktioniert nur auf Englisch...):

"A father and his son drove fast with the new car and they suddenly had an accident. The father died at the accident site. The son was injured and needed urgently a surgery. In the hospital the doctor said: "oh no, I can't do the surgery, that's my son!"

Beitrag von „Miss Jones“ vom 11. März 2020 11:19

die funktioniert auch auf Deutsch - da heißt es dann "der diensthabende Arzt".

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. März 2020 11:27

Zitat von Miss Jones

die funktioniert auch auf Deutsch - da heißt es dann "der diensthabende Arzt".

Na eben nicht, wir haben ja zwei Begriffe... Ich fand's jedenfalls prägend, als ich die Story damals erzählt bekommen habe. Seitdem eben LehrerInnen bzw. Lehrer*innen.

Man sagt ja auch nicht mehr "Krüppel", Sprache hat nunmal nen immensen Anteil am (Unter-)Bewusstsein.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 11. März 2020 12:00

und das ist eben nicht so. In Krankenhausprech kann "der diensthabende Arzt" durchaus eine Frau sein.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. März 2020 12:05

Zitat von Miss Jones

und das ist eben nicht so. In Krankenhausprech kann "der diensthabende Arzt" durchaus eine Frau sein.

Achso, na dann, ich hoffe auf jeden Fall, Kollege Lehramtsstudent versteht, was gemeint ist...

(BTW: ein mir bekannter Mensch wurde vom Vorgesetzten im Beisein von Mitarbeitenden mit "Partymäuschen" angesprochen. Muss ichs erwähnen? Die so Angesprochene ist eine Frau -mit Uniabschluss und Führungserfahrung- der Vorgesetzte ein Mann.)

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. März 2020 12:13

@samu : Ich fand das Rätsel gut! Habe tatsächlich mehrfach um die Ecke gedacht (Meinten die, dass der Sohn des Arztes der zuständige Chirurg sei?), ehe ich die Lösung googelte und mir dachte: "Aaaaah...!". Wobei, müsste die PC-Antwort nicht auch sein, dass es der 2.Vater vom jungen Mann sein könnte 😊 ?

Die meisten Schreibweisen finde ich etwas klobig (Schüler (m,w,d), Schüler*innen, etc.), daher bleibe ich erst einmal bei der traditionellen Schreibweise 😊 .

Daher nochmal an alle: Denkt daran, dass Schüler und Lehrer in unterschiedlichen Geschlechtsformen vorkommen können, auch wenn es nicht jedes Mal explizit genannt wird 😊 !

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. März 2020 12:50

Zitat von Lehramtsstudent

Daher nochmal an alle: Denkt daran, dass Schüler und Lehrer in unterschiedlichen Geschlechtsformen vorkommen können, auch wenn es nicht jedes Mal explizit genannt wird 😊 !

Na dann aber in Zukunft immer Schülerinnen, Ärztinnen und Professorinnen. Versuch's mal eine Woche lang 😊

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 11. März 2020 13:38

"Moin, alltomöte! Wo geit ji dat?"

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 11. März 2020 13:39

Zitat von samu

Na dann aber in Zukunft immer Schülerinnen, Ärztinnen und Professorinnen. Versuch's mal eine Woche lang 

Jup. Been there, done that, got the t-shirt. What exactly is your point?

Ich verwende übrigens ganz regelmäßig inklusive Feminin-Formen auf Arbeitsblättern oder sonst im Unterricht. Ab und zu stößt das auf Irritationen und Bemerkungen; das ist dann immer ein schöner Anlass, um im Unterrichtsgespräch das Gendering von Sprache zu thematisieren. (Und immer wieder den Unterschied zwischen Gender und Sex zu erklären, mit dem ja auch genug Korrespondenten in diesem Forum Schwierigkeiten haben.)

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. März 2020 14:13

Zitat von Meerschwein Nele

Jup. Been there, done that, got the t-shirt. What exactly is your point?

Ich verwende übrigens ganz regelmäßig inklusive Feminin-Formen auf Arbeitsblättern oder sonst im Unterricht. Ab und zu stößt das auf Irritationen und Bemerkungen; das ist dann immer ein schöner Anlass, um im Unterrichtsgespräch das Gendering von Sprache zu thematisieren. (Und immer wieder den Unterschied zwischen Gender und Sex zu erklären, mit dem ja auch genug Korrespondenten in diesem Forum Schwierigkeiten haben.)

 DANKE



So ist's recht, du alter Feminist, klär die Jugend auf

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. März 2020 14:19

Good morning girls and boys, wenn es mit Englisch losgeht.

Beitrag von „Kathie“ vom 11. März 2020 14:20

Das wollte der TE doch eben gerade nicht - girls and boys ist ja wie Mädels und Jungs.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. März 2020 14:22

Stimmt. Habe ich schon wieder vergessen. 

Beitrag von „Miragaculix“ vom 11. März 2020 14:23

Ich habe mal gehört oder gelesen "liebe Menschen", fand es erst sehr seltsam, aber je länger ich darüber nachdenke, eigentlich gar nicht so schlecht.

Ich bin sonst auch schon immer bei "Hallo zusammen", "Guten Morgen liebe 8b" usw.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 11. März 2020 14:26

Zitat von samu



So ist's recht, du alter Feminist, klär die Jugend auf

Fuck you, würde die durchschnittliche involvierte Britin oder Amerikanerin sagen. Geh mit deinen Gymnasialen spielen, wo du hingehörst.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. März 2020 14:38

Zitat von Miragaculix

Ich bin sonst auch schon immer bei "Hallo zusammen", "**Guten Morgen liebe 8b**" usw.

Da ich das schon mehrfach hier las: Kommt wohl auf die Schulform an! Ich erinnere mich noch an eine PoWi-Lehrerin in der Sek I, die das so ähnlich sagte, ehe sie darauf hingewiesen wurde, das "G" bitte bei der Klassenbezeichnung nicht zu vergessen 😊.

Da wir gerade bei dem Threadthema sind: Hat jemand tatsächlich einen diversen Schüler in der Klasse? Würde mich tatsächlich interessieren, inwieweit sowas im Alltagsunterricht einen Unterschied macht.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. März 2020 15:46

Zitat von Meerschwein Nele

Fuck you, würde die durchschnittliche involvierte Britin oder Amerikanerin sagen. Geh mit deinen Gymnasialen spielen, wo du hingehörst.

?

Ich kann dir nicht mehr folgen. Du schriebst, dass du mit deinen Schüler*innen über das Thema sprichst, ich find's gut.

Hast du gesehen, dass Mexikanerinnen am Montag gestreikt haben, weil dort in hoher Zahl Femizide verübt aber nicht geahndet werden? Es gibt weltweit Gewalt gegen Frauen und noch lange keine Gleichberechtigung. Hierzulande können wir nur tun, was wir tun können, auch wenn es uns verhältnismäßig gut geht, was wohl auf alle Lebensbereiche zutrifft.

Beitrag von „Frapp“ vom 11. März 2020 16:16

Zitat von Lehramtsstudent

Da wir gerade bei dem Threadthema sind: Hat jemand tatsächlich einen diversen Schüler in der Klasse? Würde mich tatsächlich interessieren, inwieweit sowas im Alltagsunterricht einen Unterschied macht.

Japp, wir haben vier an der Zahl. Drei davon kenne ich und Nummer 1 ist in der Grundstufe und schon lange trans. Die anderen drei ploppten recht schnell hintereinander auf. Bei Fall 2 hat es mich überhaupt nicht gewundert. Bei #3 und #4 bin ich jedoch sehr skeptisch, ob trans das letzte Wort ist. Da stecken immer schwierige Lebensgeschichten dahinter und vielleicht braucht das alles seine Zeit. Vor allem bei #4 dachten eine Kollegin und ich für uns so, dass schwul eigentlich quasi "genug" ist. Das kann uns natürlich herzlich egal sein, denn im Unterricht macht es praktisch keinen Unterschied außer eben dem neuen Namen. Die zwei (in der gleichen Klasse), die ich unterrichte sind da völlig cool, falls einem mal der alte Namen rausrutscht. Es passiert zum Glück selten. Ich komme mit ihnen genau so gut aus wie vorher.

Deutlich nerviger finde ich den Aufriss, der da von gewissen ohnehin schon vorher leicht missionarischen Kolleginnen (kein Binnen-!!) gemacht wird. Als meine Kollegin und ich auf der Zeugniskonferenz ehrlich interessiert fragten, wie das mit dem Zeugnis läuft, welcher Vorname da drauf steht, ob es eine Art erklärendes Beiblatt zwecks des neuen Namens gibt, wird man direkt so pikiert angeschaut: "Natürlich steht da der neue Name drauf, alles andere ist Diskriminierung!" Genau, so funktioniert auch Bürokratie in Deutschland. Die Klage einer Frau gegen die örtliche Sparkasse, weil sie auf der Bankkarte als Kundin statt Kunde bezeichnet sein möchte, wurde vor Gericht abgewiesen, aber den Namen kann man munter wechseln. *Ironie* Naja, dass da manche die Realität etwas aus den Augen verlieren, ist nichts Neues.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. März 2020 16:47

Zitat von Volker_D

"Schüler*in"

Der Gender-Star ist wohl die von einem Verband, der die Interessen von Intersexuellen vertritt, bevorzugte Variante. Quelle müsste ich nochmal suchen.

Deutsch ist eine Sprache, die einem geschlechtsneutrale Formulierungen nicht gerade leicht macht. Das durcheinander von Sexus und genus ist nicht gerade hilfreich. Dabie ist es schon fast egal, ob man zwei oder drei Geschlechter abbilden muss. Ich mein, hallo, "das Weib" ist sächlich, während, "die Sache" weiblich ist.

Am besten geht's noch im Plural, da funktionieren so Konstrukte wie "Lernende". Deshalb würde ich dir "Leute!" als Anrede für die ganze Gruppe vorschlagen, falls es sich bei der betreffenden Person um tatsächlich eine mit diversen Geschlecht handelt. Wenn's die Stimmung hergibt auch "Meine Lieben!". Oder im zackigen Tonfall "Lerngruppe aufgepasst!".

Die Möglichkeit, das Geschlecht "divers" in SchILD eintragen zu können, ist übrigens nur die halbe Miete. Die entsprechenden Formulierungen für die Zeugnisse sind noch gänzlich unklar. Angesichts der Tatsache, dass es bereits ein Verfassungsgerichtsurteil von 2017 den Anspruch der diversen Personen bestätigte, ist das mehr als peinlich. Und typisch NRW. Da kümmert man sich gerne um jede Menge Driss, aber selten um das, was erledigt werden muss.

Transsexuelle haben wir schon, Intersexuelle werden auch kommen. Dann steht irgendjemand auf der Matte und will ein passendes Zeugnisformular, weiß aber auch nicht, was drauf stehen soll.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. März 2020 16:49

Zitat von Frapper

Japp, wir haben vier an der Zahl. Drei davon kenne ich und Nummer 1 ist in der Grundstufe und schon lange trans.

Trans ist doch kein Fall für divers. Zu einem Zeitpunkt ändert sich das Geschlecht von a nach b, und damit auch der Vorname. Oder?

Beitrag von „SteffdA“ vom 11. März 2020 17:34

Zitat von Moebius

Das Binnensternchen ist ein ausschließliches Konstrukt der Schriftsprache, wenn man entsprechende Stelle liest, soll man daraus "Schülerinnen und Schüler" machen.

Das kontakariert aber das Sternchen, was ja ausdrücken soll, dass es eben nicht nur um ein binäres Geschlecht geht, das eben alles, die sich dazwischen einordnen auch eingeschlossen werden.

Zitat von Gruenfink

Woher weißt du, dass der junge Mensch divers ist?

Das ist eine Frage der Selbstbestimmung und keine einer Fremdzuschreibung. Ist also letztlich nur durch Nachfrage herauszufinden.

Das Gender-Gap halte ich für eine schlechte Idee. Es ist nämlich zunächst mal genau das... ein Gap, eine Lücke. Und wer will schon als Lücke angesprochen oder wahrgenommen werden. Deshalb bevorzuge ich das Sternchen.

Außerdem wird das Sternchen hexadezimal mit der 42 kodiert, mit der Antwort auf die Frage „nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest“ 😎

Beitrag von „SteffdA“ vom 11. März 2020 17:36

Zitat von O. Meier

Trans ist doch kein Fall für divers. Zu einem Zeitpunkt ändert sich das Geschlecht von a nach b, und damit auch der Vorname. Oder?

Dann sprich mal mit Trans-Menschen. Da wird dir eine ganz neue Welt eröffnet.

Beitrag von „Conni“ vom 11. März 2020 17:41

Zitat von Zauberwald

Good morning girls and boys, wenn es mit Englisch losgeht.

Meine Montagmorgenklasse begrüßt mich immer mit:

"Guuuuuuuu-----teeeeeeeeeeee-----
Mooooooooooooooor-----geeeeeeeeeee... (Den Rest kürze ich jetzt mal ab,
stellt euch das Tempo weiter so vor.) liebe Frau X (Klassenleiterin, ist meist schon da) und liebe

Frau Conni und liebe Klasse 3x!"

Und schwupps, ist die halbe Musikstunde um! 😊

Ich sage zu meinen "Guten Morgen, meine Lieben!" Das ist aber Grundschule und sicherlich ab einem bestimmten Alter nicht mehr angesagt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. März 2020 18:17

Ich finde das hier ziemlich interessant und ich bin ziemlich sicher, dass es kulturell bedingt ist.

Ich sage "nur": "einen wunderschönen guten Morgen", "guten Morgen" oder "bonjour". Weder mit Klassen, Schüler*innen oder was auch immer. (und bin immer irritiert, wenn Referendare "bonjour la classe" oder "bonjour les élèves" (übrigens nette gendergerechte Lösungen...) sagen, habe es nie übernommen.

Weiß nicht, ob ich schräg bin oder ob es kulturell verankert ist.

Beitrag von „fossi74“ vom 11. März 2020 18:25

Zitat von SteffdA

Dann sprich mal mit Tran-Menschen.

Tun wir das nicht alle jeden Tag? Vor allem in der ersten Stunde!

Beitrag von „Friesin“ vom 11. März 2020 18:31

Zitat von MrsPace

Hi guys! Auf American English ist's ganz einfach.

Lateinisch auch: salve!

ansonsten reicht im Lat. die maskuline Form.(meine Erklärung: 1000 Damen und ein lächerlicher Mann --Mädels, ihr müsst jetzt ganz stark sein: maskuline Form)

In anderen Fächern: Guten Morgen, Klasse 8a

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. März 2020 18:45

Ich kenne weder Trans- noch Diversmenschen aus meinem direkten Umfeld. Bei Transexuellen hätte ich argumentiert, dass es ihnen gerade wichtig ist, mit dem Zielgeschlecht und auch ausschließlich damit identifiziert zu werden. Weil es schon etwas angedeutet wurde: Ich wundere mich auch, wie eine diverse Person offiziell angesprochen wird. Bisher war ich immer nur Herr Lehramtsstudent, aber ich wüsste nicht, was das diverse Pendant zu Herr wäre...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. März 2020 18:49

So oft MUSS man nicht den Nachnamen sagen. Man kann auch jemanden ansprechen und sagen "Guten Tag". und über jemandem kann man den (ggf. "selbst gewählten") Vornamen davor sagen. "Ach, in der Küche steht "Stefan Lehramtsstudent" ".

Es gibt auch durchaus "Anleitungen" zur Benutzung von Pronomen und so, wobei ganz wichtig ist immer: die Person fragen und das bitte auch so machen, wie sie es gerne hätte. (also man versteht sich. Wenn jemand darum bittet, bestimmte Wörter bezüglich seiner Person zu vermeiden, dann kann ich es auch lassen.)

Beitrag von „Palim“ vom 11. März 2020 19:16

Zitat von Piksieben

Warum nicht Lernende, Studierende hat sich ja auch schon durchgesetzt.

Ich nutze das auch, häufig sogar, aber in Unterrichtsentwürfen ist es zum einen hinderlich, weil man es im Verlauf nicht abkürzen kann, denn Lernende und Lehrerende werden dann beide zu

L.

und in allen anderen Anteilen ist es schon schrecklich, wenn jegliche Bezeichnung auf "Lernende" begrenzt ist und Schüler/Schülerin/Kind etc. nicht synonym gesetzt werden sollen.

Zitat von Conni

Guuuuuuuu-----teeeeeeeeeeee-----
Mooooooooooooooor_-----geeeeeeeeeeee... (Den Rest kürze ich jetzt mal ab, stellt euch das Tempo weiter so vor.) liebe Frau X (Klassenleiterin, ist meist schon da) und liebe Frau Conni und liebe Klasse 3x!"

Und schwupps, ist die halbe Musikstunde um!

Ja, kenne ich auch. Da hilft ein bisschen Rhythmus mit Bodypercussion... und schon beginnt die Stunde mit Schwung, bevor die Lehrende nach der Begrüßung schnarchend vor der Klasse liegt.

Am Ende heißt es dann: "Tschüß, bis zum nächsten Mal!"

Beitrag von „Conni“ vom 11. März 2020 19:27

Zitat von Palim

Ja, kenne ich auch. Da hilft ein bisschen Rhythmus mit Bodypercussion... und schon beginnt die Stunde mit Schwung, bevor die Lehrende nach der Begrüßung schnarchend vor der Klasse liegt.

Och, am Montagmorgen finde ich das Tempo angemessen.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 11. März 2020 19:37

Zitat von Conni

Ich sage zu meinen "Guten Morgen, meine Lieben!" Das ist aber Grundschule und sicherlich ab einem bestimmten Alter nicht mehr angesagt.

Das ist doch keine Frage des Alters, oder? Bei mir an der BBS ist das auch meine bevorzugte Anrede  Und wer sich verhält wie ein Grundschüler, bekommt zusätzlich noch ein paar infantilisierungen wie "Schnuckihasis" dazu - "alle Geschlechter" inbegriffen 

Beitrag von „Conni“ vom 11. März 2020 19:46

Zitat von Hannelotti

Das ist doch keine Frage des Alters, oder? Bei mir an der BBS ist das auch meine bevorzugte Anrede 

Echt? Cool! Ich dachte, irgendwann gibt das genervte Gesichter...

Beitrag von „Gruenfink“ vom 11. März 2020 20:49

Zitat von SteffdA

Das ist eine Frage der Selbstbestimmung und keine einer Fremdzuschreibung. Ist also letztlich nur durch Nachfrage herauszufinden.

Äh ja.

Darauf zielte meine Frage ab. Image not found or type unknown

Beitrag von „Hannelotti“ vom 11. März 2020 20:50

Zitat von Conni

Echt? Cool! Ich dachte, irgendwann gibt das genervte Gesichter...

Vielelleicht mal phasenweise in der sekl, wenn jeder unheimlich "cool" sein will. Könnte ich mir zumindest vorstellen 😎 wenn sie aus der Phase rausgewachsen sind, dann werden nette Worte auch wieder als solche wahr- und angenommen



Beitrag von „Schmidt“ vom 11. März 2020 20:55

Zitat von SteffdA

Dann sprich mal mit Trans-Menschen. Da wird dir eine ganz neue Welt eröffnet.

Trotzdem ist Trans nicht divers.

Divers => fühlt sich weder als männlich noch als weiblich und will sich da auch nicht einordnen

Trans => identifiziert sich mit dem Geschlecht, das nicht dem zugewiesenen entspricht (weiblich/männlich); da geht es ja gerade darum als das gefühlte Geschlecht wahrgenommen zu werden und nicht als divers oder das zugewiesene Geschlecht.

Beitrag von „katta“ vom 11. März 2020 21:17

Ich erziehe meine Klassen dazu, dass sie das nachsagen, was ich vorsage (das geleierte "Guuten Mooooorgen, Fraaaaaau Kaaaaattaaaaaa" geht mir so auf den Zeiger...), das wird oft ein nettes Spielchen (von Moin und Moinsen, über Hallöle, einem gesungenen "Good Morning, good Morning" oder Anlass bezogenen "Happy New Year" geht da alles 😊)

Beim Ansprechen bin ich... kreativ... und offensichtlich habe ich immer phasenweise bestimmte Wörter, die ich benutze: Meine erste Klasse nannte ich wohl immer pumkin heads, die jetzigen eher Schlämpfe und Nervkekse ("Klappe jetzt, ihr Nervkekse!", "So, Schlämpfe, aufräumen bitte!") und dazwischen geht alles von Hase ("Hase! Jetzt lies doch erst mal die Aufgabe, bevor du fragst!"), dear ("What can I do for you, dear?"), sweetie -- und zwar von Klasse 5 bis zum Abiturienten... 😊 Das ist keine Absicht, passiert einfach. (Und ja, ich kann und benutze auch durchaus die Vornamen meiner Schüler - und zwar die gewünschten; wir hatten/haben inzwischen zwei offen transgender Kinder/Jugendliche)

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 11. März 2020 21:33

OT: Welches Geschlecht ist eigentlich weiblich? 

Klugscheißermodus aus

Beitrag von „s3g4“ vom 11. März 2020 21:34

Zitat von Milk&Sugar

OT: Welches Geschlecht ist eigentlich weiblich? 

Klugscheißermodus aus

Welche Zahl ist eigentlich die 1?

Beitrag von „marie74“ vom 11. März 2020 21:50

Zitat von Palim

Lernende und Lehrende

Und ich habe mich schon gewundert, was LuL ist?

Ich bin noch altmodisch. Bei mir sind es SuS. Und schon da haben mich ältere Kollegen gefragt, was das ist!

Beitrag von „LalaSo“ vom 12. März 2020 13:40

Um nochmal den Begriff zu erläutern: Bei diversen Menschen liegt eine Variante der Geschlechtsentwicklung vor. Menschen, die weiblich sind, sich aber männlich fühlen, sind nicht

divers sondern Transgender!

Beitrag von „undichbinweg“ vom 12. März 2020 13:51

Ich finde es sehr bedauerlich, dass so viel Fokus auf die Unterschiede gelegt wird und nicht auf das, was uns vereint.

Beitrag von „Schmidt“ vom 12. März 2020 14:08

Zitat von calmac

Ich finde es sehr bedauerlich, dass so viel Fokus auf die Unterschiede gelegt wird und nicht auf das, was uns vereint.

Sehe ich auch so. Aber irgendwie scheint es für viele Menschen, auch hier im Forum, furchtbar wichtig zu sein, an jeder Stelle zu betonen, dass es 2 (zwei) Geschlechter gibt und das auch immer überall in den Vordergrund gerückt werden muss, weil das offenbar die relevanteste Frage überhaupt ist. Wenn man überall zwanghaft gendert, ist das politisch korrekt, wenn ich anfange, in Kontexten, in denen es nicht relevant ist (also in so gut wie allen) von asiatisch-aussehenden Lehrern, maximalpigmentierten Lehrern, türkischen Lehrern etc. zu sprechen, ist das rassistisch. Beides ist gesellschaftlich gesehen in etwa gleich irrelevant. Die Welt ist verrückt.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 12. März 2020 14:16

Zitat von Schmidt

...Beides ist gesellschaftlich gesehen in etwa gleich irrelevant. Die Welt ist verrückt.

Nee, das ist ja gerade das Verrückte, es ist eben nicht irrelevant. Hautfarbe, Religion, Geschlecht sind nach wie vor Merkmale, unter denen Menschen vorverurteilt werden. So sollte es nicht sein, aber dass viele, die weiß, männlich, christlich und hetero sind das nicht

nachvollziehen können macht es schlimmer, nicht besser. Me too sollte doch eigentlich mehr erreicht haben als ein "ich mach die Augen fest zu und behaupte, dass niemand diskriminiert wird".

Beitrag von „Herr Rau“ vom 12. März 2020 14:28

Zitat von calmac

Ich finde es sehr bedauerlich, dass so viel Fokus auf die Unterschiede gelegt wird und nicht auf das, was uns vereint.

Wenn man sich Fotos anschauen von Vorständen und so weiter: Was uns vereint, ist, dass wir alte weiße Männer sind. Darauf möchte in den Fokus nicht gelegt haben.

Zitat von Schmidt

Wenn man überall zwanghaft gendert, ist das politisch korrekt, wenn ich anfange, in Kontexten, in denen es nicht relevant ist (also in so gut wie allen) von asiatisch-aussehenden Lehrern, maximalpigmentierten Lehrern, türkischen Lehrern etc. zu sprechen, ist das rassistisch.

Wer "maximalpigmentiert" sagt, ist nur wahrscheinlich rassistisch, aber ganz sicher jemand, der aufs Derbste beleidigt gehört.

Beitrag von „Schmidt“ vom 12. März 2020 14:29

Zitat von samu

Nee, das ist ja gerade das Verrückte, es ist eben nicht irrelevant. Hautfarbe, Religion, Geschlecht sind nach wie vor Merkmale, unter denen Menschen vorverurteilt werden. So sollte es nicht sein, aber dass viele, die weiß, männlich, christlich und hetero sind das nicht nachvollziehen können macht es schlimmer, nicht besser. Me too sollte doch eigentlich mehr erreicht haben als ein "ich mach die Augen fest zu und behaupte, dass niemand diskriminiert wird".

Ich bin weder hetero noch christlich. Ja, es gibt Arschlöcher und Verbrecher in der Welt. Ich behaupte auch nicht, dass niemand diskriminiert wird.

Das geht aber alles an meiner Aussage vorbei. Lies sie bitte noch mal.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 12. März 2020 14:36

ich weiß nicht, wie ihr es seht, aber ich stehe hinter *jeder* meiner Teilidentitäten und jeder darf darauf Bezug nehmen, so lange er sie nicht gegen mich verwendet. Ich sehe also kein Problem damit, wenn der Lehrer "asiatisch-aussehend, maximalpigmentiert, türkisch" ist. Das sind keine Wertungen, sondern Bestimmungsfaktoren, die jeder von uns aufweist.

Beitrag von „Schmidt“ vom 12. März 2020 14:38

Zitat von Herr Rau

Wenn man sich Fotos anschauen von Vorständen und so weiter: Was uns vereint, ist, dass wir alte weiße Männer sind. Darauf möchte in den Fokus nicht gelegt haben.

Wer "maximalpigmentiert" sagt, ist nur wahrscheinlich rassistisch, aber ganz sicher jemand, der aufs Derbste beleidigt gehört.

Wen interessiert, ob irgendwelche DAX Vorstände alte weiße Männer sind oder nicht? Für keinen Menschen, den ich kenne, und ich lehne mich mal aus dem Fenster und behaupte, dass das für alle Teilnehmer dieses Forums gilt, ist es irgendwie relevant, wer die Conti leitet. Keiner von uns ist auch nur im Ansatz in einer Position, die es irgendwie wahrscheinlich macht, in einem Konzern eine entsprechende Karriere zu machen. Die einzigen, die sich darüber beschweren könnten, wären Frauen in den Konzernen oder auf entsprechenden Karriere Stufen, die nachweislich aufgrund ihres Geschlechts übergegangen wurden. Die haben aber in der Regel besseres zu tun, als sich über mangelnde gendergerechte Sprache zu echauffieren. Und damit meine ich nicht eine Teamleiterin, die darüber quengelt, dass ihr Kollege, der gefühlt weniger arbeitet befördert wurde.

Was ist denn zur Zeit der politische korrekte Ausdruck für Menschen mit schwarzer Hautfarbe? Ich verliere da langsam den Überblick.

Jedenfalls konnte noch keiner erklären, warum es politische korrekt ist, das Geschlecht zu betonen, während es rassistisch ist, die Ethnie zu betonen.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 12. März 2020 14:52

Zitat von Schmidt

Was ist denn zur Zeit der politische korrekte Ausdruck für Menschen mit schwarzer Hautfarbe? Ich verliere da langsam den Überblick.

Jedenfalls konnte noch keiner erklären, warum es politische korrekt ist, das Geschlecht zu betonen, während es rassistisch ist, die Ethnie zu betonen.

Es könnten dir viele erklären, die Leute möchten nur nicht mit dir reden. Ich ja auch nicht. Wer behauptet mit "maximalpigmentiert" lediglich die Ethnie zu betonen, ist entweder dumm oder unaufrechtig. Ernst gemeinten Aufklärungswünschen wird jederzeit gerne nachgekommen, aber von der Ernsthaftigkeit müsste ich erst einmal überzeugt werden.